in der Forschung wie in der Praxis bewähren, die es verstehen, sich in sozialistische Gemeinschaftsarbeiten einzufügen und sozialistische Gemeinschaften zu leiten und die fest auf dem Boden unseres Staates stehen.

Lassen Sie mich zum Abschluß meiner Ausführungen noch ein Wort zur internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Agrarwissenschaft sagen. Bei der Planung, Koordinierung und Abwicklung der vielseitigen internationalen Beziehungen der Akademie stand die Realisierung der in den Beschlüssen der 4. Koordinierungskonferenz in Sofia 1960 festgelegten Maßnahmen zur gemeinsamen Bearbeitung von Forschungsvorhaben im Vordergrund. Der Personenaustausch mit den befreundeten Staaten konnte während der Jahre I960 bis 1962 erhöht, und die wissenschaftlichen Kontakte, insbesondere mit' der Sowjetunion, konnten erweitert werden. Ein verstärkter Austausch von Informationen und Forschungsmaterial war zu verzeichnen.

Die 5. Koordinierungskonferenz, die im Dezember 1962 in Bukarest stattfand, hat für die künftige Zusammenarbeit der agrarwissenschaftlichen Fachgremien und Institute der sozialistischen Länder richtungweisende Beschlüsse gefaßt.

Durch die im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe gegründete Arbeitsgruppe „Landwirtschaftswissenschaften' sind noch günstigere Bedingungen für höhere Formen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit, insbesondere bei der Arbeitsteilung, zum beiderseitigen Vorteil entstanden.

Trotz mancher Fortschritte gibt es aber auch Erscheinungen, die uns und unsere Partner behindern. Ich möchte an dieser Stelle nur die vom Ministerium für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft neuerdings verfügte Einschränkung des devisenlosen Personenaustausches sowie die Schwierigkeiten erwähnen, die sich aus den Einschränkungen im Literaturbezug ergeben. Hier müßte schnellstens Abhilfe geschaffen werden, und wir sind gern bereit, unsere Vorschläge dafür zu unterbreiten.

Der VI. Parteitag ist uns Anlaß, der Partei den Dank der Agrarwissenschaftler zu überbringen, den Dank für ihre unablässigen Bemühungen um die Sicherung und Erhaltung des Friedens als wichtigste Voraussetzung jeder wissenschaftlichen Arbeit, den Dank für ihren unermüdlichen Kampf für die Entwicklung unserer Volkswirtschaft und insbesondere unserer Landwirtschaft, den Dank für die großzügige Hilfe